Eine Zukunft fürs historische Sachsenbad

Die einst beliebte Badeanstalt der Dresdner Bürger, das denkmalgeschützte Sachsenbad, fristet im aufstrebenden Dresdner Stadtteil Pieschen seit seiner Schließung 1994 ein tristes Dasein. Dies soll sich nach dem Willen der Stadtverwaltung und auf Wunsch der Bürger nun ändern. Favorisiert wird für das 1928 eröffnete Schwimmbad eine Sanierung zum Gesundheits- und Therapie-/Rehabad. Die Details zu diesem Projekt stellt die Landeshauptstadt auf der Expo Real am Dienstag, dem 9. Oktober, um 11.30 Uhr interessierten Investoren und Projektentwicklern am Stand 322 in Halle A2 vor.

Investor gesucht: Beim Bei Sanierung des Sachsenbades müssen die Belange des Denkmalschutzes berücksichtigt werden.
Foto: Landeshauptstadt Dresden

Das Projekt: Das historische Sachsenbad war jahrzehntelang ein beliebtes Schwimmbad für die Dresdner Bevölkerung. Als bauliches Musterbeispiel für die „Neue Sachlichkeit" der späten 1920er Jahre zählt es zu den einzigartigen Kulturdenkmalen Dresdens. Seit seiner Schließung 1994 verfällt der denkmalgeschützte Bau. Die kommunale Haushaltslage der Stadt ließ eine Sanierung bisher nicht zu. Nach dem Willen des Dresdner Stadtrates und nach großer Fürsprache durch die Dresdner Bürger soll das Sachsenbad nun neues Leben eingehaucht bekommen. Eine umfangreiche Prüfung verschiedener Nutzungskonzepte kam zu dem Schluss, dass sich das Sachsenbad nach heutigen Standards und unter Beachtung des Denkmalschutzes nicht mehr als Schwimm- und Sportbad eignet. Dagegen werden die Sanie-rung und insbesondere der Umbau zum Gesundheits- und Therapie-/Rehabad inklusive Arztpraxen und medizinischen Zusatzangeboten favorisiert. Die Stadt ist aber auch offen für andere Konzepte, mit denen Möglichkeiten für eine angemessene Nutzung durch die Öffentlichkeit bestehen. Für die Sanierung des Baudenkmals besteht für private Eigentümer die Möglichkeit der Förderung (nach EStG §7i).

Art der Vergabe und Vorgaben: Die Stadt Dresden schreibt das denkmalgeschützte Sachsenbad als Konzeptausschreibung mit Nutzungsbindung zum Verkauf bzw. zur Vergabe eines Erbbaupachtvertrages aus. Für die Sanierung und den anschließenden Betrieb wird ein privater Investor gesucht. Bei der Umsetzung des Projekts sind die Belange des Denkmalschutzes zu berücksichtigen. Der Erhalt, Schutz und die Aufarbeitung dieses kulturell wertvollen Gebäudes stehen im Mittelpunkt. Entsprechende Erfahrungen des Investors sind daher unerlässlich. Zudem soll das Medium Wasser im Nutzungskonzept des Betreibers enthalten sein. *(sz-immo)*